

■ **Thema**

Arbeiten im Team

Moderation: Hans Werner Heymann

Hans Werner Heymann

6 Lernen und Arbeiten im Team

Ludger Brüning/Tobias Saum

10 Mit Kooperativem Lernen erfolgreich unterrichten

Karin Heymann

16 Im Team arbeiten lernen

Bericht über einen Schwerkpunkttag an einer Realschule

Claudia Langer/Matthias Hesse/Julia Müller

20 Lehrer-Schüler-Teams

Auf dem Weg zu einer Symmetrie der Beziehungen

Karin Borggrebe/Lis Eissing

26 Teamarbeit mit Blick aufs Ganze

Professionelle Zusammenarbeit in der Schule

Ruth Mitschka

31 Soziales Lernen im Klassenraum

Lehrer und Schüler werden teamfähig

■ **Magazin**

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 56 | Disziplin : Kontrovers | 60 | Wettbewerb Naturtagebuch |
| | Demokratie als Lebensform • Peter Daschner zu »Lob der Disziplin« von Bernhard Bueb | 60 | Eignungstests für Lehrkräfte? |
| 56 | Internetportal zur Gewaltprävention | 60 | Mehr Privatschüler |
| 56 | Kostenfreie Kindergärten zahlen sich aus | 61 | Lehrerverband: Mehr Migranten für Lehrerberuf gewinnen |
| 57 | Mehr Geld für das Goethe-Institut | 61 | Kinder- und Jugendschutz online |
| 57 | 4,8 Prozent mehr Lehrverträge im Jahr 2006 | 61 | Brandenburg verkürzt Schulzeit |
| 58 | Wozu Schülerwettbewerbe? Beginn für einen Fachdiskurs! | 62 | Materialien |
| 59 | Bildungsstand der Deutschen wächst | 63 | Termine |
| 59 | Bildungsplattform Netzspannung | 63 | Junge Hartz-IV-Betroffene häufig ohne Schulausbildung |
| | | 66 | Impressum |

■ Beitrag

Volker Haas

38 **Unterrichten mit neuen Medien lernen** Selbstfortbildung vor Ort

Die Anforderungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnischen Grundbildung sind hoch. Die Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer, die neuen Medien im Unterricht zu nutzen, sind in der Regel sehr unterschiedlich.

Da eine Nutzung des Computers in den meisten Fächern hilfreich sein kann, suchen Schulen nach Möglichkeiten, die Kompetenzen im Kollegium mit möglichst wenig Zeit- und Kraftaufwand zu verbessern.

Der Beitrag zeigt, wie eine besondere Form der kollegiumsinternen Fortbildung dabei helfen kann.

■ Serie

Katja Tillmann/Wolfram Rollett

42 **Ganztagsschule als Chance für die Entwicklung des Unterrichts** Entwicklung von Ganztagschulen Letzte Folge

Die letzte Folge der Serie fragt nach Impulsen von Ganztagschulen für die Entwicklung des Unterrichts. Gefragt wird, ob die erweiterten Zeiträume so genutzt werden, dass die Lernformen und Angebote differenziert und individualisiert werden, die ergänzenden Angebote zur Vertiefung genutzt werden, die Hausaufgaben betreut werden und die veränderten Zeitrhythmen mehr Zeit zum Lernen lassen.

Die hochaktuellen Daten der »Studie zur Entwicklung des Ganztags« (StEG) zeigen, wie die Ganztagschulen den neuen Zeitrahmen mit der Neugestaltung des Unterrichts in Einklang gebracht haben. Sie zeigen aber auch den Entwicklungsbedarf und konkrete Konsequenzen für die Praxis der Unterrichtsentwicklung an Ganztagschulen.

■ Bildungspolitik

Karl-Heinz Heinemann

48 **G8-Gymnasien** Paukanstalten statt Ganztagschulen?

Am Gymnasium gibt es seit eh und je Zeit- und Stoffdruck – nicht selten wird dies auch als Argument gegen die Entwicklung neuer Lernformen genutzt. Das achtjährige Gymnasium erzeugt nun noch mehr Druck.

Durch die Schulzeitverkürzung müssen zwölf Wochenstunden auf die verbleibenden Schuljahre verteilt werden. Für viele Schüler(innen) und Lehrer(innen) bedeutet das Ganztagsunterricht ohne die Erleichterungen der Ganztagschule.

Auch an Gymnasien hatten sich Initiativen zur Entwicklung und Erprobung neuer Lernformen gebildet. Nicht wenige sehen die Gefahr, dass der neue Zeitdruck diese Initiativen erstickt.

■ P.S.

Reinhard Kahls Kolumne

64 **Betreuung?**

■ Rezensionen

Beate Wischer

52 **Umgang mit Vielfalt** Komplexe Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer

Eine Kernfrage der pädagogischen Praxis ist die Frage nach dem Umgang mit Heterogenität – oder besser – dem Umgang mit Vielfalt. Meist wird diese Frage mit Konzepten der Unterrichts- und Schulentwicklung verbunden.

Bei der Auswahl der Bücher haben wir darauf geachtet, ob die Innovationsforderungen mit konkreten Realisierungsvorschlägen verbunden sind und ob die Voraussetzungen und Schwierigkeiten der Umsetzung bedacht und konkretisiert werden.